

**Zeitschrift:** Marchring  
**Herausgeber:** Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March  
**Band:** - (1996)

**Artikel:** 100 Jahre Bürgermusik Tuggen 1896-1996  
**Autor:** Koller, Markus  
**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044349>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu diesem Heft

«Bessere Bildung durch Musik?» So und ähnlich lauteten vor ein paar Jahren die Überschriften in den Zeitungen, wenn über das gesamtschweizerische Projekt berichtet wurde, in den Schulen mit erweitertem Musikunterricht zu arbeiten. Das Fragezeichen in der Schlagzeile konnte durch die wissenschaftlichen Begleituntersuche mit einem deutlichen Ja beantwortet werden. Die Idee, die dahinter steckt, ist allerdings nicht neu. Ausgehend von Ungarn und angeregt u.a. durch den Komponisten und Musikpädagogen Zoltan Kodály verbreitete sich diese Unterrichtsweise in mehreren europäischen Ländern.

Musik gehört seit jeher als wesentlicher Bestandteil zu jeder Kultur. Dass Dorfmusik nicht zum Selbstzweck verkommt und viel mehr bedeutet als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, haben die Tuggner Musikanten in der vergangenen Zeit immer wieder bewiesen. Als Lehrer von Tuggen und Musikliebhaber erfüllt es mich daher mit Freude und Stolz, dass wir Ihnen mit dem vorliegenden Marchring-Heft den ältesten Musikverein der March vorstellen dürfen: Die 1896 gegründete Bürgermusik Tuggen feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen.

Jedes gemeinsame Wirken in der Öffentlichkeit bedeutet immer wieder Durchhalten und Einsatz über das übliche Mass hinaus. Dazu möchte ich im Namen des Marchring-Vorstandes herzlich gratulieren.

Als Musiker erfüllen die Mitglieder einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde. Wie oft haben sie in den vergangenen 100 Jahren die Zuhörer mit ihrer Musik erfreut und heitere oder besinnliche Momente mitgestaltet? Ich

denke aus eigener Erfahrung gerne an Jahreskonzerte, Ständli in den Quartieren, die musikalische Umrahmung in der Kirche usw. zurück.

Der Bericht über die Bürgermusik Tuggen setzt die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Marchring fort, die mit der Herausgabe des Heftes 34/1994 über die Freiwillige Feuerwehr Wangen begann. Die Reihe soll fortgeführt werden mit Beiträgen über die 100-Jahr-Jubiläen des Harmoniemusikvereins Lachen und der Harmoniemusik «Alpenrösli» Siebnen. Ebenfalls geplant wird eine Sonderausstellung im Herbst 1997 im Marchmuseum Rempen über die Blasmusiken der March zu Ehren der drei ersten Musikvereine Tuggen, Lachen und Siebnen.

Der Bürgermusik Tuggen gebührt grosser Dank, dass dieser Beitrag zur Geschichte ihres Vereins als Sonderausgabe in diesem Marchring-Heft erscheinen kann. In den Dank einschliessen möchte ich auch den Verfasser des Heftes, Dr. Jürg Wyrsch, Tuggen, der sich in ungezählten Stunden durch alte Protokollberge und sonstiges Archivmaterial durchgelesen hat. Einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung leistete auch Herbert Gunz, der das Bildmaterial beisteuerte und den Bericht redaktionell betreute.

Zum Schluss entbiete ich noch einmal die besten Glückwünsche zum grossen Fest und hoffe, dass die gemeinsame Begeisterung an der Musik weiterhin allen Zuhörern als Sinnbild für den Zusammenhalt offenbar wird.

*Markus Koller, Tuggen  
Mitglied des Marchring-Vorstandes*